



#### Zur Beachtung!

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Der vorliegende Abdruck ist nur zum privaten Gebrauch des Empfängers hergestellt. Jede andere Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Urheberberechtigten unzulässig und strafbar. Insbesondere darf er weder vervielfältigt, verarbeitet oder zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden. Die in den Beiträgen dargestellten Sachverhalte entsprechen dem Stand des jeweiligen Sendetermins.

Beitrag: **Reaktionen der Anti-Demokraten**

Bericht: Andreas Maus, Moritz Elliesen

Datum: 07.01.2021

**Georg Restle:** „Wer glaubt, dass der Spuk mit dem Ende der Präsidentschaft Trumps vorbei ist, der täuscht sich gewaltig. Seine Unterstützer, seine Anhänger, die faschistischen Netzwerke, sie werden weiter bestehen – auch hier in Deutschland. Und es ist auch nicht so, dass Donald Trump unter Staats- und Regierungschefs keine Freunde gehabt hätte. Die hatte er, vor allem unter denjenigen, die ein ähnlich zweifelhaftes Verhältnis zur Demokratie haben: Sei es Brasiliens Präsident Bolsonaro oder Ungarns Ministerpräsident Orban. Wie haben die eigentlich auf den gewaltsamen Angriff aufs Kapitol reagiert? Andreas Maus und Moritz Elliesen mit vielsagenden Reaktionen.“

---

Der Sturm aufs Kapitol hat weltweit für Empörung gesorgt. Weltweit? Stimmen aus einigen Ländern lassen aufhorchen, zum Beispiel Russland. Präsident Wladimir Putin hat sich bislang nicht offiziell geäußert. Keine Verurteilung, nichts. Reagiert hat dagegen der Sprecher der russischen Duma, Wjatscheslaw Wolodin. Er kritisiert allerdings nicht den Angriff aufs Kapitol, sondern die amerikanische Demokratie.

**Zitat:** „Nach den Ereignissen infolge der Präsidentschaftswahlen ist es sinnlos, sich auf sie als Beispiel für Demokratie zu beziehen.“

Dann der EU-Staat Polen. Bei den Wahlen hatte der polnische Präsident Duda ganz auf Trump gesetzt. Heute sprach er von einer inneramerikanischen Angelegenheit, er glaube an die amerikanische Demokratie. Weniger diplomatisch gab sich Paweł Lisicki, Chefredakteur der regierungsnahen Wochenzeitung „Do Rzeczy.“ Für ihn sind – entgegen aller Fakten wie bei Trump – Linksradikale verantwortlich für den Sturm aufs Kapitol.

**Zitat:** „Die USA stehen an der Schwelle eines Bürgerkriegs. So hat die radikale Linke Amerika verändert.“

Auch er sah sich oft als Bruder im Geiste von Donald Trump, der türkische Präsident Erdogan. Der bislang schweigt. Dafür äußerte sich der Parlamentspräsident Mustafa Sentop und empfiehlt den Staat, der die Oppositionen im eigenen Land unterdrückt als Vorbild für alle Demokratien.

**Zitat:** „Als Türkei waren wir schon immer für Recht und Demokratie und wir empfehlen das allen.“

In Brasilien nahm der rechtsextreme Präsident Bolsonaro kein Blatt vor den Mund. Wie er die chaotischen Bilder in Washington sehe:

**Zitat:** „Sie wissen, dass ich mit Trump verbunden bin, oder? Also kennen Sie meine Antwort bereits. Es gab viele Berichte über Betrug. Viele Berichte...“

Und der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban? Er ist einer der größten Unterstützer von Donald Trump in Europa. Die Ereignisse in Washington? Offenbar keine Reaktion wert. Orban schweigt. Ein lautes Schweigen.

---

**Georg Restle:** „Eine Frage bleibt: Wie kann man eine Demokratie vor ihren Feinden schützen, wenn eine Mehrheit solche Feinde in die höchsten Ämter eines Staates wählt? Darüber werden wir auch noch nachdenken müssen, wenn Trump längst nicht mehr Präsident der USA ist.“